



143. Delegiertenversammlung Kleintiere Schweiz, 10. Juni 2018, Salle de la Marive, 2018 Yverdon-les-Bains

Vorsitz:	Markus Vogel		
Protokoll:	Jürg Schmid		
Präsenz:	Anzahl Delegierte:	160	
	Anzahl Gäste DV:	8	
	Vertretene Stimmkarten:	851	
	Absolutes Mehr:	426	
	Versandte Stimmkarten:	1677	
Beginn:	09:00 Uhr		

Eröffnungsreferat des Präsidenten Kleintiere Schweiz

Im vergangenen Verbandsjahr habe er als Präsident von Kleintiere Schweiz einen absoluten Höhepunkt erlebt, hat Markus Vogel seine Eröffnungsrede zur 143. Delegiertenversammlung von Kleintiere Schweiz im Salle de la Marive in Yverdon-les-Bains begonnen. Zusammen mit allen Beteiligten sei Anfang Januar Geschichte geschrieben worden. Er habe nie daran gezweifelt, dass die Gesamtausstellung Fribourg 2018 ein Grosse Erfolg werde. Überrascht habe jedoch die tolle Zusammenarbeit, das überall spürbare Wir-Gefühl und der riesige Besucheraufmarsch.

Als Tiefpunkt nennt Markus Vogel den erneut massiven Einbruch beim Ertrag der Zeitschrift Tierwelt. Weil das Anzeigengeschäft weiter schrumpfe, müsse auch künftig mit schwindenden Einnahmen gerechnet werden.

Bei der Vernehmlassung zur Revision der Tierschutzverordnung sei Kleintiere Schweiz vom zuständigen Bundesamt grosszügig übergangen worden. Dieser Tiefschlag habe erst mit einem klärenden Gespräch mit Hans Wyss, dem Direktor des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen, etwas abgefedert werden können.

Weiter habe die personelle Situation auf der Geschäftsstelle zusätzlichen, grossen Aufwand für alle Vorstandsmitglieder bedeutet.

Markus Vogel bedankte sich nochmals bei den Züchterinnen und Züchtern für die Leistung und den Support an der Gesamtausstellung. Mit den Worten, «Sie alle verdienen grosse Anerkennung und hohe Wertschätzung», eröffnete er die 143. Delegiertenversammlung.

1. Begrüssung und Feststellung der Präsenz

Speziell begrüsst werden alle Ehrenmitglieder, die Vertreter der ZT Medien AG, Tierwelt-Verlagsleiter Beat Kaufmann, Simon Koechlin (Chefredaktor Tierwelt), Dieter Haas (Präsident Verbandsgericht), Martin Wyss (Präsident Rekurskommission) und Gion Gross (Ehrenpräsident Kleintiere Schweiz und Präsident Europaverband).



Wiederum sind viele Entschuldigungen eingegangen von Einzelpersonen und Sektionen. Stellvertretend wurden genannt: Markus Müller (Finanzchef ZT Medien AG), Esther Huwiler (Generalsekretärin Europaverband) und Erwin Bär (Präsident Rasetauben Schweiz).

Die Traktandenliste wurde rechtzeitig im Kleintierzüchter Nr. 21 vom 24. Mai 2018 publiziert; zudem wurden sämtliche Unterlagen auf der Website Kleintiere Schweiz aufgeschaltet.

Christoph Uebersax verlangt eine Änderung der Traktandenliste: Er beantragt, die Pauschalentschädigung für die Fachverbandspräsidenten im Vorstand Kleintiere Schweiz sei zu streichen.

Beschluss: Die Versammlung genehmigt grossmehrheitlich die Aufnahme des Traktandums «Streichung der Pauschalentschädigung für die Fachverbandspräsidenten im Vorstand Kleintiere Schweiz» unter dem Traktandum Budget 2019.

Ehrung der Verstorbenen

Mit einer Schweigeminute ehrt die Versammlung die im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder.

Dank OK-Präsidentin

Anschliessend dankt Françoise Guignet, die OK-Präsidentin der DV, den Helferinnen und Helfern sowie den Mitgliedern ihres Vereins, insbesondere Frédy Wälti. Sie verdankt das Kommen der Delegierten und wünscht anschliessend gute Heimkehr. Markus Vogel seinerseits bedankt sich bei Françoise Guignet für die Organisation der DV.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden vom Abstimmungsbüro (Sandra Lanz, Regula Wermuth und Reto Stucki) vorgeschlagen und von den Delegierten gewählt: André Kocher, René Ehrbar, Fabian Schenkel, Benno Büchel, Regula Imstepf und Bruno Wenger.

3. Protokoll der DV vom 11. Juni 2017 in Le Locle

Gegen das Protokoll der DV vom 11.06.2017 sind innerhalb von 30 Tagen nach Publikation im «Kleintierzüchter» (Nr. 27/06.07.2017 dt. und Nr. 33/17.08.2017 frz.) keine Einsprachen eingegangen. Somit gilt das Protokoll als genehmigt. Iris Fankhauser wird für das Abfassen gedankt; Monica Henry für die Übersetzung.

4. Abnahme des Jahresberichts des Präsidenten

Der Jahresbericht 2017 von Markus Vogel ist in Form eines Interviews in der «Tierwelt» Nr. 23 vom 07.06.2018 und auf der Website Kleintiere Schweiz veröffentlicht worden. Es wird nicht verlesen. Vizepräsidentin Regula Wermuth dankt dem Präsidenten für seine grosse Arbeit und das Engagement, welche er auch in Zukunft in den Verband setzen wird. Sie bittet die Versammlung den Bericht zu genehmigen.

Beschluss: Die Versammlung heisst den Jahresbericht 2017 von Markus Vogel einstimmig gut.

5. Abnahme der Jahresrechnung 2017 und des Berichts der Revisionsstelle

Die Jahresrechnung 2017 von Kleintiere Schweiz schliesst bei einem Ertrag von Fr. 10'168'733.00 und einem Aufwand von Fr. 8'204'323.00 mit einem Erfolg von



Fr. 1'964'409.00 ab. Im Vergleich zu 2016 entspreche dies einem Rückschlag von etwas mehr als Fr. 400'000.00, erläutert Samuel Zürcher. Bedingt vor allem durch Auszahlungen an die Fachverbände. Verglichen mit dem Budget lagen der Personalaufwand und der übrige Aufwand wesentlich tiefer, der Verbandsaufwand jedoch leicht höher. Nach Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern schliesst die Jahresrechnung 2017 mit einem Gewinn von Fr. 21'079.00 ab, minim tiefer als 2016.

Erfreulich: Die Kosten für die Gesamtausstellung sind gegenüber Budget um Fr. 96'000.00 tiefer ausgefallen.

Der Tierwelt-Shop schloss im Vergleich zum Budget 2017 und Rechnung 2016 trotz tieferem Umsatz wegen wesentlich tieferer Kosten mit einem Plus von knapp Fr. 19'000.00 ab.

Der Bericht der Revisionsstelle BDO AG zur eingeschränkten Revision wurde in den Unterlagen zur DV publiziert. Der Bericht kommt zum Schluss, dass die Jahresrechnung 2017 von Kleintiere Schweiz Gesetz und Statuten entspricht.

Beschluss: Die Jahresrechnung 2017 Kleintiere Schweiz mit einem Gewinn von Fr. 21'079.00 sowie der Bericht der Revisionsstelle BDO AG werden mit einer Gegenstimme genehmigt.

6. Genehmigung der Budgets

6.1 Nachträge 2018

Samuel Zürcher erläutert die Nachträge 2018 nach der Rückweisung durch die Vorstandskonferenz. Gekürzt wurde beim Tierweltaufwand, den Löhnen Geschäftsstelle, der Gesamtausstellung sowie dem Verwaltungsaufwand. Bei einem Minderaufwand von Fr. 252'832.00 und einem Minderertrag (Tierwelt) von Fr. 129'345.00 resultieren Einsparungen von Fr. 123'487.00. Bei der Budgetbereinigung wurden grössere Kürzungen vorgenommen: Beim Ertrag sowie den Kosten Tierwelt und somit auch beim Erfolg Tierwelt; beim Verbandsaufwand; beim übrigen Aufwand. Gegenüber dem Budget 2018 alt weist das neue einen um gut Fr. 11'000.00 tieferen Gewinn aus.

Hans-Jürg Zimmermann (Ziervögel Schweiz) erwähnt, dass das revidierte Budget 2018 beim Totalbetriebsertrag zirka Fr. 400'000.00 weniger Einnahmen vorsieht, welche exakt bei den Zahlungen an die Fachverbände, Kantonalverbände und die Basis eingespart würden. Gegenüber den Zahlen an der VOK habe sich demnach nichts geändert. Er stellt zwar keinen Antrag, wünscht jedoch, dass bei den Budget-Korrekturen 2019 mehr Solidarität bei der Reduktion einzelner Posten gelten müsse und die Kosten Tierwelt mit aller Sorgfalt überwacht werden sollten.

Markus Vogel ergänzt, es habe Jahre gegeben, da hätten die Fachverbände viel Geld erhalten, aber nie Beträge für schlechtere Zeiten zurückgestellt. Bei der Basis habe es übrigens keine Kürzungen gegeben.

Beschluss: Die Budgetnachträge 2018 Kleintiere Schweiz mit einem Gewinn von Fr. 13'713.00 hat die Versammlung mit wenigen Gegenstimmen verabschiedet.

6.2 Budget 2019

6.2.1 Antrag Streichung der Pauschalbeiträge der Fachverbandspräsidenten im Vorstand Kleintiere Schweiz

Christoph Uebersax beantragt, die Pauschalentschädigungen für die Fachverbandspräsidenten im Vorstand Kleintiere Schweiz ab 2019 zu streichen. Unterstützt wird er von Marcel Müller. Beide kritisieren, die Präsidenten müssten angemessen von ihren Fachverbänden entschädigt werden. Die von der Finanzkommission geforderte Streichung habe der Vorstand an der März-



Sitzung nicht umgesetzt. Deshalb müsse jetzt die Delegiertenversammlung darüber entscheiden können. Markus Vogel schlägt vor, die Streichung an der DV 2019 in Belp im Rahmen der Revision des Entschädigungsreglements zu behandeln. Das Reglement werde dann zumal traktandiert, weil der Vorstand beschlossen habe, ab Januar 2019 die Sitzungsgelder zu reduzieren. Uebersax und Müller verlangen jedoch, unmittelbar an der DV über diesen Antrag abstimmen zu lassen. Es geht dabei um die Pauschalhonorare gemäss Entschädigungsreglement von Fr. 8000.00.

Beschluss: Der Antrag, unmittelbar an der DV 2018 über die Streichung der Pauschalen an die Fachverbandspräsidenten abzustimmen, wird mit 621 Ja gegen 131 Nein gutgeheissen.

Peter Iseli (Präsident Rassekaninchen Schweiz) argumentiert, die Fachverbandspräsidenten seien von den Delegierten beauftragt, im Vorstand Kleintiere Schweiz mitzuarbeiten. Dies bedeute einmal pro Woche zwei bis drei Stunden Arbeit in der Freizeit sowie jeweils fünf Stunden Sitzungsvorbereitung. Der Vorstand bemühe sich seine Kosten zu reduzieren. Er hoffe, die Arbeit im Vorstand werde geschätzt, und es werde dafür auch Geld gesprochen. Stefan Kocher meinte, die Verbände könnten sich nicht mehr alles leisten, deshalb müsse nur noch Leistung honoriert werden. Falls die Delegierten der Ansicht seien, die Leistung der Fachverbandspräsidenten im Vorstand Kleintiere Schweiz müsse nicht mehr abgegolten werden, so müsse er dies als Misstrauensvotum werten. Und Markus Vogel ergänzt, seit einiger Zeit würden sparsamere Sitzungen abgehalten.

Beschluss: Der Antrag von Christoph Uebersax, die Pauschalbeiträge der Fachverbandspräsidenten im Vorstand Kleintiere Schweiz ab 2019 um Fr. 8'000.00 zu streichen, genehmigen die Delegierten mit 443 gegen 201 Stimmen.

6.2.2 Antrag Beitrag für Jugendlager 2019

Martin Wyss setzt sich dafür ein, einen Beitrag für das Jugendlager 2019 ins Budget aufzunehmen. An der März-Vorstandssitzung habe Regula Wermuth zur Kenntnis genommen, dass 2019 kein Beitrag mehr für das Lager ins Budget aufgenommen worden sei. Jeder Verband gebe Geld für die Jugend aus. Er habe Freude am Job des Jugendlagerleiters und erlebe, dass dort unter den Jugendlichen viele Freundschaften entstehen würden, die nach dem Lager real und auch mit digitalen Kontakten gepflegt würden. Es gebe zudem eine Reihe von Lagerteilnehmenden, die später in Führungsfunktionen tätig seien. Unterstützt wird das Anliegen von Peter Straub, der während 10 Jahren Lager mitgeleitet hat und von Florian Häfliger (Jugendbetreuer KTZV Sursee). Er habe im Lager gelernt, was Gemeinschaftsgefühl bedeute. Das Lager helfe mit, die Zukunft der Kleintierzucht und die Jungen zu fördern. Und Erika Fassbind betont als Mutter von vier Kindern, die Zukunft, das seien die Jungen; eine Streichung des Lagers wäre sehr schade.

Der Vorstand beantragt, Fr. 15'000.00 für das Jugendlager ins Budget 2019 aufzunehmen.

Beschluss: Die Delegierten beschliessen grossmehrheitlich, dass für das Jugendlager Fr. 15'000.00 ins Budget 2019 aufgenommen werden.

Das Budget 2019 sieht sowohl beim Tierwelt-Ertrag wie auch bei den Tierwelt-Kosten markante Reduktionen gegenüber der Rechnung 2017 vor, ebenso beim Personalaufwand wie auch beim Verbands- und beim übrigen Aufwand. Das Budget 2019 sieht einen Jahresverlust von Fr. 265'167.00 vor, der sich auf Grund der Beschlüsse unter den Subtraktanden 6.2.1. und 6.2.2 um Fr. 7'000.00 erhöht.

Beschluss: Das um plus Fr. 7'000.00 bereinigte Budget 2019 Kleintiere Schweiz wird mit einem Verlust von Fr. 272'167.00 mit einer Gegenstimme gutgeheissen.



7. Wahl der Revisionsgesellschaft

Beschluss: Die BDO AG (Aarau) wird mit einer Gegenstimme als Revisionsgesellschaft von Kleintiere Schweiz bestätigt.

8. Ersatzwahl Mitglied Verbandsgericht

Nach dem Rücktritt von Manuel Strasser (Vertreter Rasseflügel Schweiz) aus dem Verbandsgericht konnte dem Vorstand keine Nachfolge vorgeschlagen werden. Damit verbleibt eine Vakanz.

9. Mitteilungen der Vorstandsmitglieder

Präsident: Markus Vogel orientiert, dass sich die Medienlandschaft dramatisch verändert. Die «Tierwelt» hat von 2014 bis 2017 jährlich um rund 14% verloren. Der Trend setzt sich leider fort: Im ersten Quartal 2018 resultierte erneut ein starkes Minus. Markus Vogel dankt der Redaktion für ihren Einsatz während dem vergangenen Jahr.

Im Rahmen der laufenden Debatte Strukturen 2030 erarbeitet der Vorstand, zusammen mit den Präsidenten der Kantonalverbände Waldstätte, Bern-Jura, Aargau, Fribourg und St. Gallen Visionen für die Zukunft: Leistungen von Kleintiere Schweiz müssen künftig abgegolten werden. Dazu gehören unter anderem: das Ausstellungsprogramm, die Ausstellungsversicherung, der Kontakt zu Ämtern (Bsp. Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen, BLV), das Web/Intranet für Mitglieder, die Koordination Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder/Europa: Regula Wermuth berichtet, dass sich für das Jugendlager vom 21.-28. Juli in Souboz/Les Ecorcheresses im Jura 40 Jugendliche angemeldet haben; davon 6 aus der Romandie. Bis auf 10 Teilnehmende sind alle anderen Jungzüchter aus unseren Reihen. Bis auf 3 Teilnehmende waren alle anderen auch schon am Jugendweekend in Fribourg dabei. Zur diesjährigen Jugendbetreuerntagung vom 01. September wird das Programm mit der Einladung den kantonalen Betreuenden persönlich zugesandt. Zudem werden Infos auf dem Web aufgeschaltet und im Kleintierzüchter publiziert.

Das OK der 10. Jugendmeisterschaft vom 19. und 20. Januar 2019 in Lenzburg verschickt die Anmeldeunterlagen im September. Die Vereine werden gebeten ihre Jungzüchtenden für eine Teilnahme zu motivieren. Regula Wermuth dankt allen, die sich mit Herzblut für die Jugend- und Neumitglieder engagieren.

Alle wichtigen Informationen zum Anmeldewesen, den Veterinärbedingungen, den Kosten und zum Transport an die 29. EE-Europaschau im dänischen Herning vom 09. bis 11. November 2018 werden von den Fachverbänden und der IG Meerschweinchen auf den jeweiligen Websites und im Kleintierzüchter veröffentlicht.

Mit dem Aufruf, die Passion Kleintierzucht mit Stolz zu pflegen und für die Zukunft zu bewahren, schloss Regula Wermuth ihre Ausführungen.

Geschäftsstelle: Sandra Lanz, Leiterin Verbandssekretariat, führt aus, dass Kleintiere Schweiz 2017 rund 1000 Mitglieder weniger zählte als vor einem Jahr; es gab 1264 Austritte (mit Verlusten bei allen Fachverbänden) und 223 Eintritte. Aktuell hat der Dachverband 17'538 Mitglieder (Spezialvereinigungen ca. 1'200 Mitglieder, Rassekaninchen 9'556; Rasseflügel 3'909; Rassetauben 1'449 und Ziervogel Schweiz 2'148). Mit dabei sind gut 800 Jugendmitglieder und bei den Erwachsenen doppelt so viele Männer wie Frauen. Das Durchschnittsalter bei den Fachverbänden liegt über 55 Jahre und es wird stetig höher. Das Jahrbuch/Rapport 18 geht demnächst in Druck. Es ist so aktuell wie die Mutationen. Sandra Lanz bittet darum, diese stets so rasch als möglich im Intranet zu erledigen oder an



Doris Rykart zu senden. Das Jahrbuch kostet neu Fr. 10.00 und kann mit den Bestellkarten oder im Shop bezogen werden.

Sandra Lanz plädiert dafür, auch in Zukunft aktiv für unser Hobby zu werben; beim Verkauf von Tieren, an Ausstellungen mit attraktiven Präsentationen und mit Kontakten zur Besucherschaft.

Das BLV hat die Fachspezifische Berufsunabhängige Ausbildung (FBA) bewilligt. Die ersten sechs Kurstage starten am 18. August 2018 (deutsch) und kosten für Mitglieder Fr. 1'950.00; für Nichtmitglieder Fr. 2'200.00. Das Praktikum umfasst im Normalfall 510 Stunden (60 Arbeitstage). Einen FBA für Züchter benötigen z.B. Personen, die mehr als 100 Kaninchen pro Jahr verkaufen. Bestimmungen zum FBA sind in der Tierschutzverordnung zu finden. Bei Fragen erteilt Sandra Lanz Auskunft; Infos sind auch auf der Webseite Kleintiere Schweiz zu finden.

Diesen Herbst werden wieder Kurse zum Ausstellungsprogramm angeboten. Die Ausschreibungen sind online und werden noch im Kleintierzüchter publiziert.

Rückblick Fribourg 2018: Zum Auftakt können die Delegierten nochmals die seit 153 Tagen vergangene Gesamtausstellung im Forum Fribourg mittels Videoimpressionen nacherleben. Gilles Python kommt nochmals ins Schwärmen: «Ja, wir haben diesen Event geschafft, zusammen mit allen Helferinnen und Helfern aus der ganzen Schweiz. Das Ziel ist erreicht worden, nicht quantitativ, aber mit grosser Freude an der Ausstellung.» Bei einem Budget von Fr. 1,2 Mio. resultiert ein Gewinn von Fr. 140'000.00, der in die Kassen des Kantonalverbands FR und seinen Sektionen fliesst. Es wurden 90'000 Eintritte gezählt und 54'000 Tombola-Lose verkauft. Gilles Python bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern und Markus Vogel dankt seinerseits dem OK-Präsidenten und seinem Team.

10. Anträge

10.1 Vorstand

10.1.1 Weiterentwicklung Zertifizierung

Der Vorstand Kleintiere Schweiz stellt den Antrag, die Auszeichnung für eine vorbildliche Kleintierhaltung einzuführen. Die Rückmeldungen seien nicht berauschend gewesen. Aber die Züchter sollen die Möglichkeit haben, eine bessere Haltung zu betreiben als das Gesetz vorschreibt, argumentiert Markus Vogel. Anders als der Vorstand sieht Lukas Meister sehr wohl einen Mehrwert mit dem neuen Label. Dass die Tierschutzberater das Label vergeben können sei klar ein Mehrwert. Urs Weiss hingegen ist wie der Vorstand der Ansicht, die bestehende Zertifizierung weiterzuführen. Und Joseph Rey-Bellet betonte, die Zertifizierung sei vom BLV anerkannt.

Beschluss: Der Antrag des Vorstandes, die vorbildliche Kleintierhaltung einzuführen, erhält 385 Stimmen, die Zertifizierung wie bis anhin 279 Stimmen; bei 108 Enthaltungen. Demnach wird die Arbeitsgruppe das Label weiterentwickeln.

10.2 Mitglieder

10.2.1 Veränderung der Gerichtsbarkeit

Der Vorstand von Rassekaninchen Schweiz möchte die Verbandsgerichtsbarkeit per DV 2019 einfacher gestalten. Im Antrag sind Ziele formuliert, die als Vorschlag zu verstehen seien, erklärt Peter Iseli, Präsident Rassekaninchen. Das Anliegen sei mit den Kantonalverbänden diskutiert worden und demzufolge breit abgestützt. Der Vorstand unterstützt den Antrag grundsätzlich. Die Umsetzung bis DV 2019 sei allerdings eine sehr sportliche Vorgabe. Es seien sämtliche Rechtsorgane betroffen, sagt Markus Vogel. Zudem brauche es eine



Statutenrevision und demnach an der DV für die Zustimmung eine Zweidrittelmehrheit.

Beschluss: Der Antrag von Rassekaninchen Schweiz, die Verbandsgerichtsbarkeit bis zur DV 2019 zu vereinfachen wird mit 780 Stimmen gutgeheissen; Nein-Stimmen keine.

10.2.2 Delegiertenversammlung an einem Tag

Der Aargauische Kleintierzüchterverband (AKV) stellt den Antrag, die Delegiertenversammlungen der Fachverbände und von Kleintiere Schweiz ab 2020 nur noch an einem Tag abzuhalten. Für eine eintägige Veranstaltung sprächen die meist besser besuchten DV's der Fachabteilungen und die weniger gut besuchte DV Kleintiere Schweiz, erklärte AKV-Präsident Ruedi Hofmann. Viel hätten heutzutage Terminengpässe; deshalb sei der Zusammenschluss an einem Tag zeitgemäss. Zudem könnten Kosten gespart werden, ohne inhaltliche Abstriche.

Ehrenpräsident Gion Gross verteidigt vehement die zweitägige Veranstaltung. Für Teilnehmende aus Randregionen sei der Besuch ohne zweimalige Übernachtung nicht möglich. Ein Verband, der sich naturverbunden gebe, dürfe die Anreise per ÖV nicht verhindern. Es sei zudem nicht sicher, dass die DV Kleintiere Schweiz besser besucht sei. Die Fachverbände würden unter Druck geraten und die Einsparungen seien marginal. Zudem sei die Pflege der Kameradschaft und der Gedankenaustausch erschwert. Der Antrag müsse deshalb abgelehnt werden.

Christian Lengacher erstaunt das ÖV-Argument; es könnten Fahrgemeinschaften gebildet werden. Und Stefan Röthlisberger erklärt, die Kaninchenexperten würden dringend eine eintägige Veranstaltung fordern. An den Festbanketten gebe es keine Durchmischung bei den Teilnehmenden. Er plädiert unter anderem auch wegen des Spareffekts für Zustimmung.

Beschluss: Der Antrag des AKV, die Delegiertenversammlungen der Fachverbände und von Kleintiere Schweiz ab 2020 nur noch an einem Tag durchführen vereinigt 454 Stimmen auf sich; Nein-Stimmen gab es 273.

10.2.3 Anpassung Mitgliederstatistik

Kleintiere Bern-Jura beantragt die bestehende und veraltete Statistik von Kleintiere Schweiz durch eine zeitgemässe, interaktive sowie administrativ vernetzte Mitgliederverwaltung/Statistik zu ersetzen. Es müssten die Ausstellungsdaten mit der Statistik verknüpft werden, ebenso das Rassen- und Farbenschlaginventar von Rassegeflügel Schweiz. Niemand habe eine Ahnung, wer die Obmänner- und Züchterkurse besucht habe, niemand Kenntnis über den Ausbildungsstand und die Ehrungen der Mitglieder. Die Modernisierung der Mitgliederverwaltung/Statistik müsse jetzt lanciert werden, später werde es teurer.

Der Vorstand hält entgegen, das Anliegen sei Wunschbedarf. Es müsse mit Kosten von Fr. 60'000.00 bis Fr. 80'000.00 gerechnet werden; Ausgaben, die quer zu den Sporbemühungen stehen würden.

Beschluss: Der Antrag von Bern-Jura, die Mitgliederverwaltung/Statistik zu modernisieren wird mit 539 Nein gegen 210 Ja abgelehnt.

10.2.4 Leistung Passivmitglieder

Bern-Jura stellt folgenden Antrag: Passivmitglieder der Vereine und Sektionen und somit indirekte Mitglieder von Kleintiere Schweiz sollen beitragsbefreit sein und dementsprechend auch keine Leistungen von Kleintiere Schweiz gratis beziehen können. Zudem sollen nur Aktivmitglieder ausstellen können; dies muss durch das Ausstellungsprogramm validiert werden.

Wer nichts bezahle, habe auch keine Gratis-Leistungen zu gut. Markus Vogel schlägt im Namen des Vorstandes vor, den Antrag abzulehnen. Das Anliegen könne bei der nun laufenden



Strukturrevision berücksichtigt werden.

Beschluss: *Der Antrag von Bern-Jura, Passivmitgliedern keine Gratis-Leistungen mehr zur Verfügung zu stellen und diese als Ausstellende auszuschliessen wird mit 439 Nein gegen 254 Ja abgelehnt.*

11. Kurzberichte der Fachverbände

11.1 Ziervögel Schweiz

Stefan Kocher berichtet von einem Verband, der seine 113. Delegiertenversammlung durchführen durfte. Er berichtet von einem Verband, der es sich nicht erst für dieses Geschäftsjahr zum Grundsatz macht, «Zukunft gestalten» zu wollen. Er berichtet von einem Verband, der gestern mit weitsichtigen Beschlüssen bewiesen hat, dass er will, dass er kann, und dass er tut! Ziervögel Schweiz hat mit grossem Mehr seine Ringpreise um 40 % und das Standgeld an internationalen Ausstellungen, erstmals gültig für die EE-Europaschau in Dänemark, auf neu Fr. 25.00 pro Vogel erhöht. Die Delegierten haben mit Pierre-André Chassot, Heinz Hochuli und Ernst Rüegg drei verdienten Mitgliedern die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Der Fachverband wird Anfang September seine erste «Verbandsgemeinde» durchführen; um von jedem einzelnen Mitglied zu erfahren, wieviel ihm Ziervögel Schweiz und dessen Leistungen in Zukunft wert sind.

11.2 Rasetauben Schweiz

An der DV von Rasetauben Schweiz haben 78 Delegierte mit 158 Stimmkarten und einige Gäste teilgenommen. Gerne hätte der Vorstand Erwin Bär nach 6 Jahren Präsidentschaft und insgesamt 19 Jahren Vorstandstätigkeit gebührend verabschiedet, erwähnt der neu gewählte Präsident Christian Knuchel. Erwin Bär konnte aus gesundheitlichen Gründen leider nicht an der DV teilnehmen. Alle Anwesenden wünschen Erwin Bär alles Gute und baldige Genesung. «Wir werden Erwin noch feierlich verabschieden», verspricht Christian Knuchel. Die ordentlichen Geschäfte wurden unter der kompetenten Leitung von Vizepräsident Christoph Uebersax zügig erledigt. Kassierin Monica Henry bedankte sich im Namen von Rasetauben Schweiz für die Nachzahlung. Die Delegierten wählten Christian Knuchel mit Applaus zum neuen Präsidenten und Christian Birrer (Dagmersellen) zum neuen Sekretär; der übrige Vorstand wurde in Globo bestätigt. Es konnten drei Nationale Taubenausstellungen vergeben werden. Die Jungtaubenausstellungen werden ab 2019 abgeschafft. Der Fachverband wird sein 100-jähriges Jubiläum in Thun feiern.

11.3 Rassegeflügel Schweiz

An der DV Rassegeflügel Schweiz waren 98 Delegierte mit 181 Stimmkarten anwesend. Die ordentlichen Geschäfte wurden zügig abgehandelt. Der Jahresabschluss zeigt einen leichten Gewinn. Das Ausstellungsreglement für die Hähneschau in Frauenfeld vom 1./2. Dezember 2018 wurde verabschiedet. Am Wahltag standen alle Mitglieder des Vorstandes für die Wiederwahl zur Verfügung; alle wurden in ihren Ämtern bestätigt. Präsident Jean-Maurice Tièche dankt allen Mitgliedern für das Vertrauen und ihre Unterstützung. Gedankt wurde verdienstvollen Kollegen. Zuerst wurde Alois Grüter von der ZT Medien AG für seine jahrelange Unterstützung erwähnt. Mit der Verdienstmedaille wurden für ihre jahrelangen Engagements Maya Betschart und Christian Berger geehrt, ebenso Claude Brugger und Benjamin Philipona, die sich während der Ausstellung in Fribourg besonders für das Geflügel eingesetzt hatten. Die letzte Person, die besonders verdankt wird, ist der Kapitän des großen Schiffes «Fribourg 2018». «Der Vorstand von Rassegeflügel Schweiz und ich denken, dass alle Geflügelzüchter Gilles Python für seine enorme Arbeit mit der Verleihung der großen Verdienstmedaille danken



möchten, natürlich auch mit einem besonderen Dank an seine Frau Nicole», sagt Jean-Maurice Tièche. Ein freudiges Ereignis war, dass Roland Peyer dank seines unermüdlichen Engagements während vielen Jahren die höchste Auszeichnung des Verbandes, die Ehrenmitgliedschaft, verliehen bekam.

11.4 Rassekaninchen Schweiz

An der DV Rassekaninchen Schweiz waren 152 Delegierte und 5 Gäste anwesend. Die statutarischen Geschäfte wurden alle grossmehrheitlich genehmigt. Der Antrag, den Jahresbeitrag von 40 Rappen auf 5 Franken zu erhöhen, sei knapp zurückgewiesen worden, erläutert Präsident Peter Iseli. Bei den Wahlen gab es einen Rücktritt von Astrid Spiri und die Amtszeitbeschränkung von Joseph Rey-Bellet zu verzeichnen. Peter Iseli als Präsident, Markus Durrer und Monika Wenger wurden wiedergewählt. Weil sich kein Kandidat für einen Vorstandssitz gemeldet hatte, bleibt ein Vorstandsamt vakant. Dem Antrag, den Spezialfonds für bestimmte Zwecke zu öffnen, wurde zugestimmt. Der Antrag, die Zahlungen an die Rasseklubs zu streichen, wurde zu Gunsten einer klärenden Herbst-POK zurückgezogen, respektive abgelehnt. Die zusätzliche Herbst-POK wird am 06. Oktober ab 13 Uhr abgehalten. An 5 Mitglieder wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen: Yvar Zurkinden, Gilles Python, Michel Gruaz, Franz von Euw und Astrid Spiri. Mit umfangreichen Mitteilungen wurden die Delegierte auf den neusten Stand gebracht. Die Impfpflicht bleibt auch für die nächste Ausstellungssaison bestehen.

12. Ernennung von Ehrenmitgliedern

Nach der Laudatio von Peter Iseli wurde Joseph Rey-Bellet einstimmig und mit grossem Applaus die Ehrenmitgliedschaft von Kleintiere Schweiz verliehen.

Und nach der Laudatio von Markus Vogel wurde Alois Grüter ebenfalls einstimmig und mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied von Kleintiere Schweiz ernannt. Sein letztes Werk war: Gestaltung des 448 Seiten dicken Katalogs der Gesamtausstellung in Fribourg.

Danksagungen:

- Markus Vogel dankt Manuel Strasser für seine Tätigkeit als Vizepräsident des Verbandsgerichts.
- Therese und Fredi Käser für ihre 14-jährige Betreuung des Kleintiere Schweiz Standes an unzähligen Ausstellungen und Anlässen.
- Erwin Bär für sein grosses Engagement als Präsident von Rassetauben Schweiz; er hat den Ausstellungspark von Kleintiere Schweiz geschaffen.
- Monica Henry und Jean-Charles Witschi für die Übersetzung.
- Dem OK der Gesamtausstellung Fribourg 2018 für das beeindruckende Wir-Erlebnis; die OK-Mitglieder werden mit Partnern auf eine Schifffahrt plus Nachtessen eingeladen. Die Versammlung ehrt Gilles Python und sein OK mit einem Standing Ovation.

13. Ernennung von Veteranen

Sandra verliert die Anzahl Veteraninnen und Veteranen 2018: 335 Mitglieder sind seit 30 Jahren dabei; 235 seit 40 Jahren und 119 seit 50 Jahren. Ur-Veteranen: 52 seit 60 Jahren dabei, 20 seit 65 Jahren und 36 seit 70 und mehr Jahren.



14. Vergabe von Delegiertenversammlungen ab 2019/2020/2021 ff.

2019: Die Delegiertenversammlungen der Fachverbände und von Kleintiere Schweiz zum letzten Mal zweitägig am 15. und 16. Juni in Belp.

2020: Es liegt ein Antrag von La Fauvette, Delémont vor: es muss jedoch geklärt werden, ob der Antrag auf Grund der Reduktion auf einen Tag ab 2020 aufrechterhalten wird.

2021: offen

2022: offen

2023: Fribourg

15. Verschiedenes

Ulrich Frei (Bubendorf) moniert, dass die Kleintierzucht in den Medien schlecht wegkomme. Gute Leistungen würden selten oder nie erwähnt. Er schlägt deshalb vor, eine zentrale Medienstelle zu prüfen, welche hervorragende Leistungen der Kleintierhaltung und -zucht in die Medien bringe. Markus Vogel erwiderte, dass man sich im Vorstand Mühe gebe, das Ansehen unserer wunderbaren Freizeitbeschäftigung aufzuwerten.

Markus Vogel dankt zum Schluss der Versammlung der ZT Medien AG für die Partnerschaft, dem Chefredaktor Simon Koechlin und seinem Redaktionsteam, den Tierwelt-Shop-Frauen, Sandra Lanz und dem OK der DV 2018.

Es gibt keine Einwände gegen die Versammlungsführung.

Ende der DV Kleintiere Schweiz 2018: 13.05 Uhr

Präsident: Markus Vogel

Protokoll: Jürg Schmid